

Landesweite Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Polizeipräsidium Oberhausen eine unbefristete Vollzeitstelle (39,83 Stunden/Woche) als

Beauftragte/-r für IT-Sicherheit und Notfallmanagement (EG 11 TV-L)

zu besetzen.

Das Polizeipräsidium Oberhausen ist mit ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen verantwortlich. Die Behörde wird vom Polizeipräsidenten geleitet; er wird dabei von seinen Direktionen Gefahrenabwehr / Einsatz, Kriminalität, Verkehr und Zentrale Aufgaben sowie dem Leitungsstab einschließlich der Pressestelle unterstützt.

Im zu besetzenden Aufgabensachbereich soll die Wahrnehmung der Aufgaben als Notfallbeauftragte/-r und IT-Sicherheitsbeauftragte/-r zentralisiert werden. Die Aufgaben umfassen die Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sowie die eines kontinuierlichen Geschäftsbetriebs. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit des Polizeipräsidiums Oberhausen aufrechtzuerhalten.

Organisatorische Anbindung	<ul style="list-style-type: none">• Unterstellung: Behördenleitung• kein personaler Verantwortungsbereich
Formale Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• abgeschlossene Fachhochschul- oder Hochschulausbildung im Bereich Informationssicherheit/ Informationstechnik <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">• abgeschlossene 3-jährige Ausbildung im Bereich der Informationssicherheit/ Informationstechnik mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Informationssicherheit <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none">• gültige Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse B
Wünschenswerte Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• langjährige Erfahrung in der Funktion als Beauftragte/-r für Informationssicherheit bei einer Sicherheitsbehörde• fundiertes technisches Wissen aktueller Systemtechnik und Netzwerkkommunikation• Kenntnisse grundlegender Sicherheitsprinzipien sowie Bestimmungen der Grundschutzkataloge des BSI

Erfolgskritische Aufgaben	<p>1.) Wahrnehmung der Aufgaben als IT- Sicherheitsbeauftragte/-r :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines behördenspezifischen Sicherheitskonzepts auf Basis der Landesvorgaben - Entwickeln von Strategien zur Realisierung von IT-Sicherheitsmaßnahmen - Laufende Überwachung der Einhaltung der IT-Sicherheitsvorgaben nach BSI - Erstellung von IT-Sicherheitsrichtlinien für polizeiliche IT-Systeme - Begleitung sicherheitsrelevanter Projekte - Durchführung interner IT-Grundschutzaudits und IT-Sicherheitsrevisionen (zukünftig softwaregestützt) <p>2.) Wahrnehmung der Aufgaben als Notfallbeauftragte/r:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiierung der Erstellung eines IT-Notfallvorsorgekonzepts sowie IT-Notfallhandbuchs - Information und Beratung der Behördenleitung in Fragen der IT-Sicherheit und des Notfallmanagements, - Wahrnehmung der behördlichen Notfallverantwortung - Notfallvorsorge und Notfallbearbeitung - Entwicklung von Kontinuitätsstrategien und Kosten- Nutzen Analyse - Erstellung von Plänen (z.B. Wiederanlauf-, Wiederherstellungs-, Geschäftsfortführungs- und Krisenkommunikationsplan) - Planung und Koordinierung der (IT-) Notfallvorsorgemaßnahmen - Planung und Durchführung von Notfallübungen - Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des IT-Notfallmanagement-Prozesses - Überwachung der Umsetzung von Vorgaben aus der Leitlinie zum IT-Notfallmanagement - Festlegung von mit Notstrom versorgten Räumlichkeiten
Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität im Handeln • Konfliktfähigkeit • analytische Fähigkeit • Organisations- und Planungsfähigkeit • Fachwissen • Entscheidungs- und Umsetzungsfähigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Fähigkeit zum strategischen Denken

Hinweise

Für die erfolgreiche Bewerberin / den erfolgreichen Bewerber muss eine Sicherheitsüberprüfung nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz Nordrhein-Westfalen (SÜG NW) durchgeführt werden.

Der Dienstort befindet sich im Polizeipräsidium Oberhausen, Duisburgerstraße, Oberhausen.

Die Stelle erfordert die grundsätzliche Bereitschaft zur Weiterbildung sowie zur gelegentlichen Dienstverrichtung auch außerhalb der Regelarbeitszeit.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land Nordrhein-Westfalen ist weiter bestrebt, die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung i. S. d. § 2 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, werden begrüßt.

Besteht der Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung, wird im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (insbesondere Anforderungen des Arbeitsplatzes und gewünschte Gestaltung der Teilzeit) geprüft, ob dem Teilzeitbegehren entsprochen werden kann.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Eine Eingruppierung erfolgt in die EG 11 Teil I TV-L, die jeweilige Stufenzuordnung innerhalb der Entgeltgruppe ist nach erfolgter Auswahlentscheidung individuell zu überprüfen.

Verfahren

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (**mindestens** Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Nachweis abgeschlossene Berufsausbildung / Studium, Nachweis über Führerschein, Nachweis über einschlägige Berufserfahrung anhand von Arbeitgeberzeugnissen, ggf. Praktikumsbescheinigungen, Fortbildungsnachweise, ggf. Nachweis über eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung) sowie der unterschriebenen Datenschutzerklärung richten Sie bitte **bis spätestens zum 10.05.2020** an das

Polizeipräsidium Oberhausen
Direktion ZA / ZA 2 / ZA 2.1
Friedensplatz 2-5
46045 Oberhausen

Eine Übersendung der Bewerbung sollte vorzugsweise **per E-Mail** an das Bewerbungspostfach **BWB.Oberhausen@polizei.nrw.de** erfolgen.

Unvollständige Bewerbungen werden im Verfahren nicht berücksichtigt.

Bitte reichen Sie keine Originaldokumente ein und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden. Eventuell angefallene Reisekosten werden durch das Polizeipräsidium Oberhausen nicht erstattet.

Bitte geben Sie in Ihrem Anschreiben Ihren frühesten Eintrittstermin bzw. Ihre Kündigungsfrist an.

Wenn Sie bereits im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, dann ist in der Bewerbung das Einverständnis zur Anforderung der Personalakte zu erklären.

Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet.

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das Auswahlverfahren werden Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet,

dass Bewerberinnen/Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung im Rahmen von Arbeitsprobe und Interview in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/Bewerber sollen dabei zeigen, wie professionell sie in künftigen Berufssituationen handeln.

Für weitere Informationen zu der ausgeschriebenen Funktion steht Ihnen die Leiterin der Direktion Zentrale Aufgaben, Frau Heiden, unter der Rufnummer 0208 / 826-3000 gerne zur Verfügung.

Ihre Fragen zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens beantwortet Ihnen Frau Finke unter der Rufnummer 0208 / 826-3212.

gez. Dierselhuis

Veröffentlichung:

Arbeitsagentur

LAFP NRW

Stellenmarkt NRW

Behördeninterner E-Mail Verteiler

Intranet

Facebook und Twitter (über Pressestelle)